

Navigation

[Vorheriger Eintrag](#)
[Nächster Eintrag](#)
[Heute](#)
[Das Archive](#)

Kategorien

[Alle](#)
[a-raum](#)
[books](#)
[date](#)
[der rest der bande](#)
[EM 2004](#)
[FH D](#)
[lichtspielhaus](#)
[link-fu!](#)
[mac-head](#)
[media](#)
[motd](#)
[movie](#)
[mukke](#)
[pickelfresse](#)
[ranz](#)
[reisebericht](#)
[volltrottel, ich](#)

Suchen!

Search

rtng

riding the jatbula-trail



nachdem ich also hier in "katherine" gestrandet bin, war es klar, zur ["Katherine Gorge" in den Nitmiluk National Park](#) zu fahren. Und wieder raus in die Wildnis zu wandern.

Auf den "jatbula-trail", 65km in 4-5 tagen durch das herz des nationalparks, durch herz des jaowyn-lands (ein zusammenschluss von 13 abo-tribes), angrenzend an das bekannte arnhem-land. aboriginal-land. last frontier.

ich packte meinen sachen zusammen (ohne gross noch nachdenken zu muessen, was ich bräuchte, essen etc) und trank dann einen letzten kaffee am morgen mit andreas. kein abschied, sondern ein "wir sehen uns dann in 2 monaten in dresden" und schon sass ich im bus richtung katherine gorge.

am park war leider kein canoe mehr fuer mich frei. schade. aber nicht schlimm. halt nächstmal. wie so oft. mich mit den rangern unterhalten, permit beantragt und 50\$ deposit dagelassen. vereinbart, das ich mich jeden tag einmal aus der wildnis via ebc (emergency broadcast com) melde, trail-karte gekauft und mein wasservorrat aufgefrischt.

mich von nem "2h-tour-boat" mit touristen auf die andere seite des flusses bringen lassen. 40 johlende touristen, die es ja unglaublich fanden, dass ich jetzt alleine 65km in die wildnis marschiere. und ich soll aufpassen. und ob ich genug vegemite mithabe und ob ich das alleine nicht langweilig fände.

ich fragte dann ihn die runde, ob vielleicht irgendeine lady lust auf "dinner under the stars" oder "skinny dipping at night under a waterfall" hätte, aber leider meldete sich nur die Tourleiterin, ca. 50 mit einem schiefen lächeln. leider müsse sie ja arbeiten, aber ich soll meine telefonnummer da lassen. sie stände auf blokes, die wissen, wie man da draussen überlebt. das mache sie ganz handzahn. nun ja. nach viel gelächter und mindestens 10 kameras, die mich fotografiert haben, hüpfte ich dann mit freudiger erwartung von bord. in die wildnis. und war endlich wieder alleine.

nochmal ein check, ob ich alles dabei hatte, schuhe an, gaitors festmachen und los gings. der trail war sehr eben und nicht anstrengend, allerdings die hitze. ich schaezte so um die 35 grad. plus 20kg backpack.

am ende des tages und 15km weiter erreichte ich, "biddlecombe falls". wow! sprudelende cascade, kristalklares wasser, natuerliche spas/pools und direkt daneben campen. eine wundervolle nacht unter sternen, nacktbaden, lagerfeuer, couscous mit tuna und nem dübel.

leider verlor ich meine geliebte Nalgen-Wasserbottel beim auffüllen im fluss. der deckel riss und schwupps war sie weg richtung wasserfall. aber auch ein guter abgang. von usa 2002 nach oz 2005. am morgen fand ich sie auf dem grund des flusses, konnte sie aber nicht erreichen. machs gut, nalgen! leider bedeutet dass aber auch, nur noch 2liter dabei zuhaben. das ist nicht gut, weil bis zum nächsten creek, darf nicht passieren. kein wasser, keine chance. remember: wilderness und keine menschenseele.

am nächsten tag dann weiter, diesmal übersprang ich eine "station" und am ende des tages hatte ich 25km hinter mir (ich idot, wollte mir natuerlich selber beweisen wie toll ich bin und war hinterher einfach nur im arsch) und schlief 17 milen hoch am fusse eines wasserfalls. hallo! gehts noch! auf/an einem wasserfall mit blick ins tal. wow again!

vorletzter abschnitt meiner wanderung war der weg bis zum "sandycamp waterhole", eine oase mitten in der trockenen bush-vegetation. ein suesswasserpool mit sandstrand, palmen und gluckernden bächen. mitten im nirgendwo.

... und ich kann jetzt behaupten, dass ich mit krokodilen gemeinsam in einem teich geschwommen habe. kein witz! echte crocs! allerdings freshies! tun einem nichts, solange man sie nicht ärgert. fressen nur kleinkram. sind aber auch nur so gross wie nen dackel. sweet!

(natuerlich habe ich mir am anfang meiner entdeckung beinah in die shorts gepisst, aber nach einiger zeit und gebührendem abstand und respekt vor den schnappies, entspannt geschwommen)

nach 3 nächten in der pampas entschloss ich mich, direkt bis zum ende des trails zu durchzulaufen, ohne eine weitere übernachtung.

so sehr ich auch das wandern und die natur genoss, war es doch ohne "begleitung" ein wenig einsam. ja, ich wünschte so sehr, again and again, ich könnte all diese dinge mit anderen menschen teilen. leider ist es sehr schwer, "mind-liked" people zu finden. und eben zur richtung zeit am richtgen ort zu sein. um sie zu treffen. äh, und wer bitte, läuft schon 65km durch die pampas? eben. not your average backpacker-mädchen ;)

somit gestern abend dann wieder im hostel angelangt. rrrrooo-steak (3\$) und salat zu mir genommen und bestes rotes "Sparkling Ale" dazu. müde und glücklich. morgen noch den tag rumbekommen und dann los mit "billy" hoch nach darwin.

geschrieben 11:41:18 am 07/31/05 von dan - Category: reisebericht

du möchtest das ganze **DISALLOWED (Print)**? oder ein **DISALLOWED (PDF)** erzeugen? oder vielleicht jemandem **DISALLOWED (MailToAFriend)**?

Comments

[online poker web site](#) schrieb:

<http://www.c3oregon.com> In masculine hands logic is often a form of violence, a sly kind of tyranny.
08/12/05 20:34:23

Kommentare, los!

This item is closed, it's not possible to add new comments to it or to vote on it

TrackBack

Trackback

There are currently no trackbacks for this item.

Use this [TrackBack url](#) to ping this item (right-click, copy link target). If your blog does not support Trackbacks you can manually add your trackback by using [this form](#).

No Trackbacks http://www.roninarts.de/weblog2/action.php?action=plugin&name=TrackBack&type=form&tb_id=633